

Vorstellung beim MINT-Erlebnistag und Tag der offenen Tür

Biolabor im Berufskolleg eröffnet

Von Vera Gerstendorf-Welle

KREIS HÖXTER-BRAKEL (WB). Mit einem Zitat von Albert Einstein eröffnet Landrat Michael Stickeln das Biolabor (kurz B!-Lab) im Berufskolleg Kreis Höxter in Brakel.

„Die Wissenschaft kann nur da gedeihen, wo der Mensch vor dem Wunder der Natur in Ehrfurcht erstarren kann“, so der Landrat mit den Worten des theoretischen Physikers. „Dieser Satz macht den großen Respekt, das Staunen und die Faszination Einsteins vor der Natur deutlich.“

Michael Urhahne, Schulleiter des Berufskollegs, bekundet als Hausherr in Brakel Begeisterung über das Angebot für den gesamten Kreisbereich Höxter, denn nicht nur die Schüler im Hause nutzen das Angebot des B!-Labs, das zuvor in Beverungen untergebracht war und jetzt auf etwa 300 Quadratmetern im ersten Stock des Berufskollegs zu finden ist.

„Durch die tatkräftige Unterstützung des Vereins Natur und Technik haben wir das B!-Lab hierher bekommen“, erklärt Urhahne, „und auch der Schulträger unterstützt das Projekt massiv, so dass wir das Labor an drei Tagen in der Woche für unsere Schüler vor Ort nutzen können und an den beiden weiteren für Auswärtige“.

Auch Stickeln würdigt die Zusammenarbeit zwischen dem Trägerverein des B!-Labs (Natur und Technik) und dem Kreis als Schulträger. „Ich bin



Gymnasiastin Lilly Keck zeigt an einer Vorführstation die Herstellung von Algen-Alginat-Kügelchen.

Fotos: Vera Gerstendorf-Welle

davon überzeugt, dass den Kindern und Jugendlichen in diesem Labor das Experimentieren, Tüfteln und Lernen großen Spaß machen wird.“

Petra Spier, vom Vorstand des Vereins Natur und Technik, verdeutlicht bei der Eröffnungsveranstaltung, die zeitgleich mit dem MINT-Erlebnistag und dem Tag der offenen Tür im Berufskolleg stattfindet, die Ideen der Vereinsmitglieder. „Der alte Trägerverein löste sich auf und da haben wir nicht lange überlegt, denn das Schülerla-

bor sollte auf jeden Fall im Kreis Höxter bleiben und Biologie passt thematisch zu unserem Verein. Das Labor soll gut ausgenutzt werden, also auch im Nachmittagsbereich und in den Ferien. Wir möchten andere Zeiten abdecken und andere Zielgruppen einbeziehen.“

Über ein anderes Format wird derzeit nachgedacht, wie etwa Workshops an Freitagen und Samstagen im Bereich „life-sciences“, die Berufsorientierung geben können. Seit dem Jahr 2006 nut-

zen Schüler das Biolabor. Geleitet wird es seitdem von Petra Schröder. Sie will den Schülern zusammen mit ihren Kollegen das nötige Selbstvertrauen zu vermitteln, um zu erkennen, dass vielen zu schaffen ist. „Wir haben uns dem Bereich Biologie verschrieben und das Schülerlabor wird von Lehrern bespielt, die direkten Kontakt zu den jungen Menschen haben – vieles kann praktisch umgesetzt werden“, erklärt Schröder, „wie etwa die Bestimmung von Tierar-

ten, die in einem Döner verarbeitet sind“. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biotechnologie. Die Schüler können etwa Elemente der Gentechnik erarbeiten und auch Aspekte aus dem Oberstufenunterricht verarbeiten. „Die Ausstattung ist wertvoll und die Geräte müssen verstanden und dann auch genutzt werden“, sagt die Laborleiterin, „und wir möchten, dass das Equipment von vielen genutzt wird und viele sollen von unseren Erfahrungen profitieren“.



Die Verantwortlichen Lehrer im Biolabor sind Sabine Bodemer (von links), Christian Riepen und Petra Schröder.



Das Biolabor ist Eröffnet: Mit dabei die Vorstandsmitgliedern des Vereins Natur und Technik, Nils Dorn (von links), Petra Spier und Gerhard Antoni sowie Schulleiter Michael Urhahne und Landrat Michael Stickeln.